

reichen Eskels Fließ Werth hat, keinen Rang, keine Titel und keinen Reichthum.

Aber eine edle Seele und ein großes Herz! rief Nabel, ihren Geliebten mit flammenden Blicken anschauend, einen erhabenen Geist, und ein reiches Gemüth, das besitzt Du, mein Günther. Und besitzt Du nicht außerdem noch das Vertrauen des Kaisers? Bist Du nicht sein erster Geheim-Secretair? Nennt er Dich nicht seinen Freund, hat er Dir nicht jetzt wieder einen Beweis seiner Anerkennung gegeben?

Ja, rief Günther mit einem bitteren Lachen, er hat „zum Dank meiner Verschwiegenheit und Treue,“ wie es in dem Rescript heißt, mein Gehalt von zweitausend auf dreitausend Gulden erhöht. Dies ist eine Genugthuung und eine Freude für mich, aber es ist keine Anerkennung in den Augen Deines Vaters! Er, welcher seinem ersten Buchhalter vielleicht ein doppelt so hohes Gehalt gibt, er blickt mit Verachtung nieder auf den armen Beamten, dessen einziger Vorzug ist, daß er seinem Kaiser treu dient, der nichts hat auf der Welt, um das ihn der reiche Herr Eskels Fließ beneiden könnte. Oh, Nabel, warum bist Du nicht ein armes Mädchen, warum ist Dein Vater so reich, daß sein Geld selbst meine Liebe verdächtigt!

Lästere Dich nicht selbst, mein Geliebter, sagte sie glühend. Niemand wird es wagen, Dich des Eigennützes zu beschuldigen, Niemand wird in dies stolze, edle Antlitz, auf diese hohe gedankenreiche Stirn schauen, und dich einer unedlen gemeinen Regung fähig halten. Und dann, mein Günther, was würde es Dir auch nützen, daß mein Vater reich ist, da Du doch niemals sein Eidam werden kannst, da Eure strenge unduldsame Christenreligion es Dir niemals gestatten wird, der Gemahl der Jüdin zu werden!

Oh, wärst Du arm, meine Nabel, dann würde ich versuchen, Dich mir und meiner Religion zu gewinnen! Dann würde ich Dich auf meinen Knien anflehen, Dich meinem Gott, welcher der Gott der Liebe und der Versöhnung ist, zuzuwenden, und dem Juden-Gott, welcher der Gott der Rache und der Verdammnis ist, zu entsagen! Vielleicht möchte es meiner Liebe, meinem Flehen gelingen, Deinen für Alles Große, Edle und Erhabene begeisterten Sinn der heiligen Lehre Christi zu erschließen, und ihm eine gläubige Jüngerin, mir ein liebendes Weib zu gewinnen.

Günther, niemals würde mein Vater einwilligen, daß ich eine Christin werde! sagte Nabel mit schnell und ängstlichem Hastgest. Wenn ich der Religion

meiner Väter entsage, würde er sterben vor Gram und Zorn, aber bevor er stirbt, würde er mir fluchen!

Du sagst das so ruhig, und es ist doch das Todesurtheil meiner Liebe und Hoffnung, was Du ausprüchst, rief Günther verzweiflungsvoll.

Nabel blickte ihm mit leuchtenden Augen und einem stolzen glücklichen Lächeln in das erregte Angesicht. Ich sage das so ruhig, weil ich meiner selbst bewußt bin, weil ich es weiß, was ich will! Weißt Du es nicht, mein Günther? Weißt Du es nicht, daß Deine Nabel Dir treu seyn will, daß sie nie und nimmer von Dir lassen kann, und wenn Erd' und Himmel sich aufheben gegen unsere Liebe? Daß sie Erd' und Himmel treuen, daß sie mit freudigem Jauchzen in den Abgrund des Verderbens, der Schmach und Schande sich stürzen würde, ehe denn sie ihrer Liebe entsage? Dir gehört meine ganze Seele, Dir gehört mein ganzes Herz, und muß ich denn einst wählen zwischen Dir und meinem Vater, so wähle ich nur Dich! Darauf baue, darauf hoffe, denn das schwöre ich Dir bei dem Gott da droben, bei dem Gott, zu welchem die Christen, wie die Juden beten, niemals wird Nabel Eskels Flies eines andern Mannes Weib, als nur das Deine, und wenn ihr Vater sie deshalb verstoßen will, so wird sie kommen, sich an Deine Brust zu retten! [Fortsetzung folgt.]

Fruchtpreise.

Winnenden, den 12. Mai 1858.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	12	—	11	42	11	28
Dinkel	6	9	6	—	5	45
Haber	6	42	5	56	5	30
Gerste pr. Sri.	1	—	—	58	—	54
Weizen	1	32	1	28	1	24
Roggen	1	20	1	16	1	12
Erbfen	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	1	6	1	4	1	—
Alfobohnen	1	30	1	24	1	20
Wicken	1	48	1	36	1	12

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernbrod	22 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	7 1/2 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	11 fr.
b) abgezogenes	10 fr.
1 „ Ochsenfleisch	10 fr.
1 „ Kuhfleisch	8 fr.
1 „ Rindfleisch	9 fr.
1 „ Kalbfleisch	8 fr.

Schorndorf den 17. Mai 1858.

Stadtschultheissenamt. P a l m.

Gesehen R. Oberamt.
Strölin.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 40.

Samstag den 22. Mai

1858.

Amliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Thomashardt.

Verkauf starkerer Buchenstämme

re. Derselbe findet am Mittwoch den 26. l. M. Morgens statt, wobei im Söllerwald bei Nassach 29 Rothbuchen-Stämme mit 1843 C. und im nahe gelegenen Eßlingerberg 2 dergleichen mit 375 C. ausgedoten werden. Ferner kommen daselbst 2 Eichen mit je 65 C. und 1 Hagbuche mit 30 C. zum Verkauf.

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Söllerwald bei Nassach und Unterhütt.

Schorndorf den 17. Mai 1858.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Thomashardt.

Stockholz- u. Reismellen-Verkauf.

1.) Mittwoch und Donnerstag den 26 u. 27. l. M. im Söllerwald bei Nassach das im Boden befindliche Stockholz taxirt zu 100 Klafter. Ferner 7450 Reismellen.

Zusammenkunft am ersten Tag, wo das Stockholz verkauft wird, Vormittags 10 Uhr im Schlag, am zweiten Tag daselbst für den Wellen-Verkauf Morgens 8 1/2 Uhr.

2.) Freitag den 28. l. M. von Morgens 8 1/2 Uhr an im Eßlingerberg bei Nassach und Baiereck 47 Klafter unaufbereitetes Stockholz und 7250 Reismellen.

Verkauf im Schlag.

3.) Samstag den 29. Mai von Morgens

8 1/2 Uhr an im Staatswald Weichne beim Beckenschlag, Markung Oberberken: 10 Klafter unaufbereitetes Stockholz und 9000 Reismellen.

Verkauf im Walde.

Schorndorf, 17. Mai 1858.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

Holz-Verkauf.

1.) Mittwoch den 26. l. M. im Staatswald Lothdöbel l. beim Eigenhof: 12 tannene Säglöcke und 25 Baustämme, 5 1/2 Klafter eichen, 18 Klafter buchen, 18 Klafter tannen Holz, 74 Haufen unaufgebundenes Reifach tarirt zu 4300 Wellen, und die im Boden befindlichen Stöcke tarirt zu 9 1/2 Klafter.

2.) Donnerstag den 27. l. M. im Schlag Sandbühl bei Plüderhausen: 1 Eiche, 3 tannene Säglöcke, 21 1/2 Klafter meist forchen Scheiter- und Prügelholz, 62 Haufen ungebundenes Nadel-Heisach tarirt zu 3250 Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag.

Schorndorf, 18. Mai 1858.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Der Wandel und das Fahren mit Schubkarren von den Besitzern der Aecker, Weinberge und Baumgüter im Holzberg über die dem Johann Jakob Bühler, Christoph

Nächsten Dienstag wird kein Blatt ausgegeben.

Sohn, Bauer, gebürtig Wiese beim Blüthenberg
zunächst der Spital-Wiese wird als unbesagt
bei Strafe ein für allemal verboten.

Den 18. Mai 1858.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Nächsten Dienstag den 25. Mittags 1 Uhr
wird die öffentliche Impfung auf dem Rath-
haus fortgesetzt, und zwar ohne Wiedererstat-
tung an die Gemeindepflege.

K. Oberamts-Physikat.
Faber.

Beuteilsbach.

Eichen-Verkauf.

Am Dienstag den 25. Mai d. J. werden
in dem hiesigen Gemeinewald Mittags 1
Uhr

6 Stück Eichen von 13 - 25' Länge und
18" - 2' 1" mittl. Durchmesser,
worunter 2 zu Mahlrößen geeignet, im öf-
fentlichen Aufsteich verkauft, wozu die Lieb-
haber eingeladen werden.

Den 19. Mai 1858.

Schultheißenamt.
Nürnberg.

Beiler.

Wirthschafts-Verkauf.

Nach einer Mittheilung der Frau Louise
Kreuser, Deferta, wohnhaft in Stuttgart,
hat dieselbe ihr Anwesen die Lammwirthschaft
hier nebst Gütern um 8000 fl. verkauft und
kommt solches

Montag den 24. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause in Aufsteich, wozu
Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. Mai 1858.

Schultheißenamt.
Schnebel.

Göppingen.

Vieh- und Krämer-Markt.

Der durch schlechtes Wetter vereitelte Mai-
Markt wird mit höherer Erlaubniß am
Dienstag den 1. Juni d. J.
nochmals zur Abhaltung gebracht.

Viehbesitzer, Handels- und Gewerbsleute
werden zum Besuch dieses Vieh- und Krämer-
Markts eingeladen.

Den 15. Mai 1858.

Gemeinderath.

Amts-Notariats-Bezirk Beuteilsbach.
(Gläubiger-Anruf)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der

nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-
Erbschaften vorzunehmen, und zwar:

Beuteilsbach.

Werner, Margarethe ledig, Realtheilung.
Hubschneider, Jac. Gemeinderths Witwe, Realthlg.

Schnaitz.

Gussenstädter, Christians Witb., Verm.-Uebergabe.

Lichelberg.

Gump, Johanna, Georgs Witwe, Realthlg.

Seradssetten.

Eggenweiler, Müllers Witwe, Realthlg.

Bäcker, Gottfried, Vermögens-Uebergabe.

Mantke, Kaufmanns Ehefrau, Event.-Thlg.

Ketter, Mich. Gemeinderath, Verm.-Uebergabe.

Baltmannsweiler.

Hof, Joh. Georg, ledig, Realthlg.

Specht, Georg Tagelöhners Frau, Realthlg.

Grumbach.

Bester, Johannes Witwe, Realthlg.

Knauer, Gabriel, Event.-Thlg.

Hohengehren.

Fischer, Camilloviths Ehefrau, Event.-Thlg.

Die Erbverhältnisse an den Nachlass dieser Perso-
nen sind bei Gefahr der Nachberücksichtigung bin-
nen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Vorständen
anzuzeigen.

Den 12. Mai 1858.

K. Amtsnotariat. Fischer.

Schorndorf.

(Erbver-Verkauf.)

Samstag den 22. Mai Abends 6 Uhr wird von
Seite der Stadt ein Quantum Grabenerde von der
mittleren Brücke bis zum Krebsgraben in
mehreren Partien verkauft.

Die Liebhaber wollen sich zur genannten Stunde
bei der mittleren Brücke einfinden.

Feldwegmeisteramt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.



Vom nächsten Pfingst-
Montag an ist einige
Wochen je Montags
Salvator-Bier
pr. Maas zu 12 kr.

wie auch seit heute feins-
tes Lagerbier pr. Maas 8 kr. bei mir zu
haben; wozu ich in meinen wirklich im schön-
sten Frühlingschmuck sich befindenden Garten
freundlichst einlade.

Grosman, s. Schwanen.

Schorndorf.

K A S

pro 8 kr. bei

G. J. Schmid.

Schorndorf.

Roßgerber Weil in der Vorstadt hat eine
gute zum Fahren taugliche Schweizwulst zu
verkaufen, welche in 14 Tagen färbt.

Unterzeichnete hat noch etwas Heu, Dehm
und Stroh zu verkaufen.

Mike Gabler.

Schorndorf.

Ich habe sogleich 600 fl. und bis Juli
1000 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche
Sicherheit und zu 4 1/2 Procent Verzinsung
zum Ausleihen.

W. Ankele, Bäcker.

Schorndorf.

300 fl. Pflegschaftsgeld zu 4 1/2 Procent
hat sogleich auszuleihen

Schaible.

Schorndorf.

250 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen ge-
setzliche Versicherung zu haben bei

Fried. Bock.

120 fl. Pflegschaftsgeld sind sogleich zu
4 1/2 Proc. zu haben bei

D. Strahlen, Schneidermstr.

Winterbach.

Aus der Zehentkasse können 800 fl. Capi-
tal gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % aus-
geliehen werden.

Cassler Kumpf.

Schornbach.

Ich habe gegen gesetzliche Sicherheit 400 fl.
Pflegschaftsgeld zum Ausleihen bereit.

Michael Schnabel.

Schornbach.

Gegen gesetzliche Sicherheit habe ich 400 fl.
Pflegschaftsgeld zum Ausleihen bereit.

Georg Schabel.

Schornbach.

Ich habe 400 fl. Pflegschaftsgeld gegen
gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Johannes Schmid.

Es sucht Jemand einen noch ganz guten
Strohtuhl sammt Messer zu kaufen. Zu er-
fragen bei

der Redaktion.

Zu verkaufen:

12 Pfund schönste Bettfedern. Das Nä-
here bei der Red. d. Bl.

Liegenschafts-Verkäufe.

Der früher dem Gottlieb Wolff, Nagelschmied
und jetzt dem Seib'schen Stipendium gehörige Wein-
berg im Konnenberg, Meßgehalt sammt Vorlehen
1/2 Morg. 15, 8 Rth., ist angekauft um 180 fl.
und kommt Montag den 24. Mai 1858 Nachmit-
tags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufsteich.

Stadtpfleger Herz.

Aus der Verlassenschaft des f. Ph. Fr. Pfeide-
rer, Bäckers dahier, wird am Montag den 31.
Mai Nachmittags 2 Uhr folgende Liegenschaft auf
hiesigem Rathhaus im öffentl. Aufsteich verkauft:

Gebäude:

ein 3stöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller
und Bäckerei, bei der großen Kelter,
ein 2stöckiges schmales Haus daneben,
ein zweistöckiges Wohnhaus in der Hezelgasse
mit einer Scheuer und gewölbtem Keller.

Gärten:

1 1/2 Morg. 5, 7 Rth. am Weiler Weg, neben
Bud. Kraft, Bauer;

Länder:

21, 2 R. am Weiler Weg, neben Gottf. Euz-
ner, Saller und Louis Arnold;

Wäcker:

1 1/2 M. 25, 3 R. bei dem Unholdenbaum, ne-
ben Adam Maier und dem Anstößern, mit Dinkel
angeblümt;

3/4 M. 9, 1 Rth. im Sünchen neben Johannes
Schempp und D. Büttner, mit Weizen angeblümt;

1/2 M. 28 R. im Sünchen neben dem Wasser-
graben und Jac. Rietel, mit Weizen angeblümt;

1 1/2 M. 12 R. Baumacker in der Krebsenhalde,
neben Tobias Koppenhöfer und Fried. Vellerich;

2/3 M. 32, 5 R. Baumacker in der Grafenhalde,
neben Johs. Pfeiderer und Schanbacher, Bauer;

5/8 M. 6, 7 R. Acker in der Konnenhalde, ne-
ben Conditor Weibrecht und Schuhmacher Sautter;

Weinberg:

2/3 M. 17, 0 Rth. im Konnenberg, neben Kauf-
mann Schaats Kindern und Johann Gottf. Kurz,
Weingärtner;

1/2 M. 5, 7 R. im Konnenberg, neben Jacob
Fried. Stößer und Ph. Gottl. Fiegler;

1/2 M. 4, 4 R. im Welsgarten, neben Juliane
Leis und Johs. Rifer, Bäcker;

Wiesen:

1/2 M. 39, 4 R. im Konnenberg, neben Jacob
Fried. Nischmann und Heint. Nees, Bauer;

7/8 M. 33, 8 R. im Krebsen, neben Friedrich
Specht, Müller und der Spitalwiese;

1/2 M. 7, 6 R. auf der Au, neben Gottl. Fieg-
ler, Roßgerber und den Anstößern;

1 M. 19, 1 R. im Ramsbach, neben Christian
Mahl, Bäcker und dem Bach;

1/2 M. 17, 7 R. im Zielgraben, neben Fried.
Maier, Schuhmacher und Fried. Beck, Zeugmacher;

1 M. 2, 3 R. im Konnenberg, neben Gottfried
Kies, Weingärtner und den Anstößern.

Etwaige Käufe können mit Conditor Schmid,
Gemeinderath abgeschlossen werden.

Christian Gottlieb Knaut hat eine Baumwiese im hinteren Namtsbach um 300 fl. verkauft, und kommt solche am Montag den 24. d. in Aufstreich

Der Unterzeichnete ist Willens sein Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Die Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen.
Eflinger, Damenkleidmacher.

Friedrich Henninger, Schuhmacher verkauft 1 1/2 Brel. hohen Klee im Frauenberg. Die Liebhaber wollen sich nächsten Montag Abends 5 Uhr auf dem Plage einfänden.

Am Pfingstfest haben
Backtag
Straub. Heß. Hey.
Am Pfingstmontag
W. Obermüller. Entenmann. Häter.



Eine Episode
aus

Kaiser Joseph II. und sein Hof.
Von Louise Mühlbach.

Der jüdische Banquier und seine Tochter.
(Fortsetzung.)

Und an dieser Brust soll Rachel Schutz finden gegen alles Ungemach und alles Leid der Welt, rief Günther feierlich. Ich schwöre es Dir bei Deinem Gott und bei meinem Gott, meine Brust soll der Schild sein, welcher mein edles, hochherziges Weib beschützt und sichert, daß die Verheit und Verleumdung nicht mit ihren vergifteten Pfeilen ihre reine und keusche Stirn verletzen kann, an meinem Herzen fehlt Du Sicherheit, Ruhe und Frieden finden! Aber ich darf zu der Tochter des reichen Eskeles Hies nicht sagen: „Entliche dem Hause Deines Vaters, entsage Deinem Gott, und komm zu mir, sey mein Weib, theile mit mir ein einfaches und bescheidenes Loos.“ Ich darf nur sagen: „Rachel, ich liebe Dich grenzenlos, jeder Schlag meines Herzens gehört Dir! Wärfst Du eine Bettlerin, würde ich stolz und glücklich zu Dir eilen, um Dich in mein Haus zu führen, um Dich zur Herrin und Gebieterin alles dessen zu machen, was mein ist.“ Da Du aber reich bist, muß ich Dich erwarten, und Deines Rufes harren. Ja, Rachel, ich erwarte Dich! Jeden Tag, jede Stunde erwarte ich Dich! mein Herz sehnt sich nach Dir ewig und unaussprechlich, mein Haus harret seiner Herrin. Aber sie muß kommen ungerufen und freiwillig; freudig muß sie mir angehören wollen, muß sie fühlen und erkennen, daß ihre Stelle einzig und allein an meiner Seite ist! Aber nicht meine Worte

und meine Liebe sollen Dich zu dieser Erkenntniß führen, Rachel, sondern nur Dein eigenes Herz und Deine eigene Liebe! Ich harre dieser beseligenden Stunde, ich erwarte Dich! Und dies sey unser Lebenswohl für heute! Ich muß fort, aber meine Seele bleibt bei Dir zurück!

Und mein Herz geht mit Dir fort! sagte Rachel, sich an ihn schweigend. Er schloß sie fest in seine Arme und preßte einen glühenden Kuß auf ihre nicht widerstrebenden Lippen. Dann schauten sie einander an mit leuchtenden Augen und süßem Lächeln.

Morgen schon wir einander wieder, Rachel?

Morgen, mein Geliebter. Du hast den Schlüssel zur Gartentür, und im kleinen Pavillon erwarte ich Dich! Ich habe meinem Vater wohl versprochen, Dich nicht in unserem Hause zu empfangen, aber von dem Pavillon und dem Garten habe ich nichts gesagt! Die Liebe ist sophistisch und Gott verzeiht es ihr! Morgen also erwarte ich Dich hier!

Und jeden Tag und jede Stunde erwarte ich Dich bei mir meine Rachel! Die Liebe lenkt Dein Herz, daß ich nicht ewig umsonst Dich erwarten muß! Lebe wohl! [Fortsetzung folgt.]

Räthsel.

Ein Mittelland und eine Zahl
Verbinde, und das Ganze
Nenn dir dann eine Pflanze,
Die in ihren Blüten
Heilkraft uns kann bieten,
Denn Kranken wird beschieden.

Auflösung der Charade Nr. 38:
Loblied.

Schorndorf.

Markt = Anzeige.

Um mit meinen Ellenwaaren etwas aufzuräumen, verkaufe ich über den Markt zu herabgesetzten Preisen, und schmeichle ich mir zum Voraus, mit recht zahlreichen Besuchern beehrt zu werden, als die Solidität meiner Waaren bekannt ist.

Namentlich mache ich auf eine große Auswahl Westen aufmerksam, die ich theilweise unter dem Fabrikpreise abgebe.

Mein Verkaufsort befindet sich im Hause des Herrn Tuchmacher Binder.

Wilhelm Kraiß
aus Alsdorf.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 11.

Samstag den 29. Mai

1858.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Ober-Urbach.

Holz-Verkauf.

Freitag, Samstag und Montag den 4., 5. und 7. Juni l. J. von Morgens 8 1/2 Uhr an im Staatswald Klemmergebren bei Oberurbach gegen Walkersbach gelegen, 2 Buchen für Wagner, 1 Eibeer- und 1 Erlen-Stamm, 35 buchene Stangen, 4 Klastereichene Scheiter, 59 1/2 Klastereichene Scheiter, 125 1/2 Klastereichene Prügel, 1/2 Klastereichene Nadelholz, 67 1/2 Klastereichene Birken, Erlen u. Holz, 11,125 Reifsch-Wellen.

Verkauf im Schlag.
Schorndorf, 25. Mai 1858.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Thomashardt.

Holz-Verkauf.

Donnerstag den 3. Juni l. J. von Morgens 8 Uhr an im Staatswald Steinmairich bei Schorndorf und Weiler: 2 Buchenstämme, 47 Klastereichene Scheiter- und Prügelholz, 1875 Reifsch-Wellen, unaufbereitetes Stockholz zu 5 Klastereichene geschäft.

Verkauf im Schlag.
Schorndorf, 25. Mai 1858.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Holz-Verfuhr.

Montag den 31. l. M. Nachmittags 4 Uhr wird die Verfuhr von 3 Klastereichene

Scheiterholz aus dem Schlag Steinmairich zur Forstamts-Wohnung auf der Kanzlei der unterz. Stelle verakkordirt werden.

Schorndorf, 25. Mai 1858.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Schorndorf.

Gefundener Geldbeutel.

Am letzten Dienstag den 25. d. Mts. als dem hiesigen Jahrmart, wurde vor einem Bäcker-Hause in der hiesigen oberen Stadt ein Geldbeutel mit einigem Geld gefunden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle in Empfang nehmen kann. Nach Ablauf dieser Frist wird zu Gunsten des Finders darüber verfügt.

Den 27. Mai 1858.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.

Stamm- und Brennholz-Verkauf

in dem Spitalwald Sünchen
Dienstag den 1. Juni von Morgens 8 Uhr an gegen gleich baare Bezahlung

1	Klastereichene Scheiter,
8 5/8	— eichene Prügel,
3/4	— buchene Prügel,
1 1/2	— gemischte Scheiter,
5	— gemischte Prügel,
1 1/2	— Nadelholz-Scheiter,
4 5/8	— Nadelholz-Prügel,
125	Stück eichene Wellen,
50	— buchene "
2865	— gemischte "
951	— Nadelholz-Wellen.

Stammholz:

31 Stück eichene Blöcke von 8 — 30' lang und 6 — 18" mittl. Durchm.
61 Stück Nadelholz-Baumstämme von 24 — 60' lang und 5 — 7" m. D.